

2. Rechtsextremismus

Was ist Rechtsextremismus?

1 Es gibt bis heute in der Wissenschaft keine einheitliche
2 Definition von Rechtsextremismus. Allerdings hat man
3 sich auf einige Kernelemente des Rechtsextremismus
4 geeinigt, denen alle Wissenschaftler zustimmen können.
5 Demnach lehnt der Rechtsextremismus die Freiheit und
6 Gleichheit bzw. Gleichwertigkeit aller Menschen grund-
7 sätzlich ab. Unter Rechtsextremismus versteht man eine
8 Kombination verschiedener Einstellungen, deren verbind-
9 endendes Element Ungleichwertigkeitsvorstellungen sind. Sie äußern sich im politischen Bereich in
10 der Vorliebe für diktatorische Regierungsformen, chauvinistische Einstellungen und in einer Ver-
11 harmlosung bzw. Rechtfertigung des Nationalsozialismus. Im sozialen Bereich sind sie gekenn-
12 zeichnet durch antisemitische, fremdenfeindliche und sozialdarwinistische Einstellungen. Rechts-
13 extremisten lehnen die Prinzipien unserer Demokratie ab. Stattdessen fordern sie eine von einem
14 Führer geleitete Diktatur. Sie streben eine Volksgemeinschaft auf rassischer Grundlage an, in der
15 die Rechte des Einzelnen eingeschränkt sind. Wichtig ist nur das Volk als Ganzes, nicht das ein-
16 zelne Individuum. Rechtsextremes Denken beinhaltet einen aggressiven Nationalismus, in dem
17 das eigene Volk als allen anderen Nationen überlegen angesehen wird. Das übersteigerte natio-
18 nale Selbstbewusstsein geht einher mit der Abwertung anderer Nationen. Ferner ist rechtsextre-
19 mes Denken durch aggressive Ausländerfeindlichkeit und Antisemitismus gekennzeichnet. Je
20 nach Hautfarbe, Herkunft, Kultur und Religion schreibt der Rechtsextremismus den Menschen
21 einen unterschiedlichen Wert zu. Gleiches gilt für Angehörige der eigenen Nation, die nicht den
22 Normen der Rechtsextremen entsprechen: Homosexuelle oder Menschen mit Behinderung bei-
23 spielsweise sind in ihren Augen ebenso „unwertes Leben“. Antisemitismus, Ausländerfeindlichkeit
24 und die Ablehnung anderer Lebensformen beruhen auf den biologistischen Theorien des Sozial-
25 darwinismus. Rechtsextremisten interpretieren die Theorie des Naturforschers Charles Darwin
26 (1809–1882), wonach nur die Mitglieder einer Art überleben, die sich am besten an ihre Umwelt
27 anpassen können, dahin gehend, dass nur die Stärksten überleben. Nicht zuletzt ist rechtsextre-
28 mes Denken durch die Leugnung oder zumindest die Relativierung der Verbrechen des National-
29 sozialismus gekennzeichnet.



1 Suche dir einen Partner. Schreibt zu jedem Buchstaben einen Begriff auf, der zum Thema Rechtsextremismus passt.

- A _____
- B _____
- D _____
- E _____
- F _____
- G _____

2. Rechtsextremismus

Tobias wird rechtsextrem – wie konnte das passieren?

1 Vor den Sommerferien ist Tobias mit seinen Eltern nach Norddeutschland gezogen. Nun steht der
 2 erste Tag in der neuen Schule an. Die Lehrerin stellt ihn kurz vor und setzt ihn neben Peter, einen
 3 modisch gekleideten Jungen, der ihn nett anlächelt. Als es klingelt, rennen alle raus, nur Peter
 4 fragt Tobias, ob sie gemeinsam in die Cafeteria gehen sollen. In der Kiosk-Schlange drängeln sich
 5 Murat und Ali vor. Peter beschimpft sie: „Scheiß Türken!“ Auch als Tobias und Peter längst am
 6 Tisch sitzen und ihr Brötchen essen, schimpft Peter weiter – nun nicht mehr über Ali und Murat,
 7 sondern über Ausländer allgemein. Tobias kann Peters Zorn zwar nicht ganz nachvollziehen,
 8 will es sich aber auch nicht mit ihm verderben. Schließlich ist Peter der Einzige, zu dem er bisher
 9 Kontakt hat – und in manchen Punkten ist die Argumentation ja auch durchaus schlüssig ...

- 1** Lies dir den Text aufmerksam durch.
- 2** Geht zu zweit zusammen und zieht pro Paar zwei Karten.
- 3** Schreibt die Geschichte von Tobias zu Ende. Nutzt hierfür die Punkte, die auf euren Karten stehen. Findet, wenn möglich, weitere Gründe, warum Tobias rechtsextrem wird.
- 4** Stellt eure Geschichte in der Klasse vor und diskutiert sie.

Jugendliche werden rechtsextrem, weil ...		
sie streng erzogen wurden und keine emotionale Nähe erfahren haben.	sie schon früh gelernt haben, Autoritäten zu gehorchen und Unterlegene zu maßregeln.	sie durch Freunde dazu kommen und dazugehören möchten.
sie finden, dass es in unserer Gesellschaft an Normen, Werten und Regeln für das menschliche Zusammenleben fehlt.	sie Einstellungen aus dem Elternhaus übernehmen.	sie nach Orientierung suchen und hier Kameradschaft und Zusammenhalt erfahren.
es ihnen an Selbstbewusstsein fehlt.	sie am unteren Ende der Gesellschaft stehen.	sie eine Oppositionshaltung den Eltern gegenüber einnehmen wollen.
sie mit ihrem Leben unzufrieden sind.	sie keine Freunde haben.	sie Lust auf Gewalt haben.
ihnen die Rechten Action, Gruppenerlebnisse und Freizeitvergnügen bieten.	sie sich in der Gruppe aufgehoben und stark fühlen.	sie einfache Erklärungen für eine komplexe Wirklichkeit suchen.
sie über die Musik in rechtsextreme Kreise geraten.	sie über das Internet Zugang zu rechten Inhalten finden.	es ihnen an alternativen Freizeitangeboten fehlt.